

ÖSTERREICH

Grazer Holztechnologie erhielt Preis von schwedischem König

0 KOMMENTARE

10.10.2019 12:24

(Akt. 10.10.2019 12:24)



Marcus-Wallenberg-Preis für Gerhard Schickhofer ©APA (MWP.ORG)

Aus der Hand des schwedischen Königs Carl XVI. Gustaf hat Gerhard Schickhofer, Leiter des Instituts für Holzbau und Holztechnologie der TU Graz, den Marcus-Wallenberg-Preis erhalten. Der renommierte Holztechnologie erhielt die Auszeichnung dieser Tage für seine Forschung im Bereich des Brettsperrholzes, wie proHolz Steiermark am Donnerstag mitteilte. Der Preis ist mit rund 200.000 Euro dotiert.

Brettsperrholz - auch bekannt als Cross Laminated Timber (CLT) - ist die Technologie, die hinter der weltweiten Expansion mehrstöckiger Gebäude in Holz-Massivbauweise steht. Schickhofer (geb. 1962 in Vorau) hat den stabilen und zugleich umweltfreundlichen Werkstoff von Graz aus federführend mitentwickelt. In den vergangenen 25 Jahren haben der Bauingenieur und sein Team auch in der Festlegung europäischer Normen und technischer Zulassungen zur Produktion und Verwendung in industriellen Anwendungen des Holzbaus eine wichtige Rolle gespielt.

Die schwedische Marcus-Wallenberg-Stiftung würdigte am 7. Oktober seine Forschungsleistungen mit der hoch dotierten Auszeichnung, die seit 1981 für bahnbrechende wissenschaftliche Errungenschaften im Bereich der Forstwirtschaft und Holz verarbeitenden Industrie vergeben wird. Benannt ist der Preis nach dem schwedischen Industriellen Marcus Wallenberg (1899-1982).

Brettsperrholz ist wie Massivholz ein erneuerbarer und damit sehr umweltfreundlicher Baustoff. CLT besteht aus mehreren kreuzweise verklebten Massivholzbrettern von bis zu 20 Metern Länge und vier Metern Breite. Es ist extrem stabil und erdbebensicher und dabei mit modernen Fertigungstechnologien leicht zu bearbeiten, zu formen und sogar zu krümmen.

(APA)

GERHARD SCHICKHOFFER

Schwedischer König ehrt steirischen Holz-Forscher



Gerhard Schickhofer (TU Graz) erhielt vom schwedischen König Carl Gustav den Marcus-Wallenberg-Preis (Bild: Johan Gunseus)

Aus der Hand des schwedischen Königs Carl XVI. Gustaf hat Gerhard Schickhofer, Leiter des Instituts für Holzbau und Holztechnologie der TU Graz, den Marcus-Wallenberg-Preis erhalten. Der renommierte Holztechnologe erhielt die Auszeichnung dieser Tage für seine Forschung im Bereich des Brettsperrholzes, wie proHolz Steiermark am Donnerstag mitteilte. Der Preis ist mit rund 200.000 Euro dotiert.

Brettsperrholz - auch bekannt als Cross Laminated Timber (CLT) - ist die Technologie, die hinter der weltweiten Expansion mehrstöckiger Gebäude in Holz-Massivbauweise steht. Schickhofer (geb. 1962 in Vorau) hat den stabilen und zugleich umweltfreundlichen Werkstoff von Graz aus federführend mitentwickelt. In den vergangenen 25 Jahren haben der Bauingenieur und sein Team auch in der Festlegung europäischer Normen und technischer Zulassungen zur Produktion und Verwendung in industriellen Anwendungen des Holzbaus eine wichtige Rolle gespielt.

Forschungsleistung gewürdigt

Die schwedische Marcus Wallenberg-Stiftung würdigte am 7. Oktober seine Forschungsleistungen mit der hoch dotierten Auszeichnung, die seit 1981 für bahnbrechende wissenschaftliche Errungenschaften im Bereich der Forstwirtschaft und Holz verarbeitenden Industrie vergeben wird. Benannt ist der Preis nach dem schwedischen Industriellen Marcus Wallenberg (1899-1982).

Umweltfreundlicher Baustoff

Brettsperrholz ist wie Massivholz ein erneuerbarer und damit sehr umweltfreundlicher Baustoff. CLT besteht aus mehreren kreuzweise verklebten Massivholzbrettern von bis zu 20 Metern Länge und vier Metern Breite. Es ist extrem stabil und erdbebensicher und dabei mit modernen Fertigungstechnologien leicht zu bearbeiten, zu formen und sogar zu krümmen.

krone.at



v.l.n.r.: Bürgermeister Mag. Johannes Wagner, Franz Mayr-Melnhof (May-Melnhof Forstbetriebe), DI Eveline Malek (Architektin) und Mag. Christoph Holzer (Geschäftsführer SPAR Steiermark und Südburgenland) freuen sich über den Holzbau SPAR-Supermarkt.

Nachhaltiges Holz für neuen Spar-Markt Frohnleiten

In der Mauritzener Hauptstraße nahe dem Bahnhof Frohnleiten entsteht bis Ende November ein neuer SPAR-Supermarkt. Das Projekt wird in nachhaltiger und moderner Holzbauweise errichtet.

Das beim Supermarkt verbaute Holz stammt ausschließlich aus nachhaltigen heimischen Wäldern. „SPAR hat Nachhaltigkeit längst zum Teil der Marke gemacht. Nicht nur was die Haustechnik in unseren Supermärkten oder Photovoltaik am Dach angeht: In Frohnleiten gehen wir einen Schritt weiter und bauen den ganzen SPAR-Supermarkt in Holzbauweise“, freut sich Christoph Holzer, GF SPAR Steiermark über das neue Projekt. Ende November werden die ersten Kundinnen und -Kunden bereits im nagelneuen Supermarkt in Frohnleiten einkaufen. Dabei wird nicht nur die regionale Frische in den SPAR-Regalen überzeugen, sondern auch die besondere Atmosphäre eines Holzbaus.

Schnell nachwachsender Rohstoff

„Über 450 Kubikmeter Brettschichtholz, hergestellt von Mayr-Melnhof Holz, kommen für den SPAR-Markt zum Einsatz“, erklärt Richard Stralz,

CEO der Mayr-Melnhof Holz Gruppe und Partner im Bauprojekt. „Das Gebäude wird in Holz-Skelett- und -Riegelbauweise sowie einer tragenden Brettspertholzdecke als Flachdach ausgeführt. Die Holzfasade und die geschützte Eingangszone sind aus gebeizter Fichte gestaltet“, erklärt Architektin DI Eveline Malek die Gestaltung des Baus. „Alle vier Minuten wächst in der Steiermark ein ganzes Haus aus Holz nach. Das beim neuen Supermarkt verbaute Holz ist in rund 30 Minuten in der Steiermark nachgewachsen“, hat Doris Stiksl, MSc, GF von ProHolz, ausgerechnet.

In Frohnleiten setzt man schon seit geraumer Zeit auf den Rohstoff Holz. Johannes Wagner, Bürgermeister von Frohnleiten, freut sich daher besonders über den neuen SPAR-Supermarkt im Gemeindegebiet. „In Frohnleiten haben wir über 80 Prozent bewaldete Fläche. Die Ressource Holz ist allgegenwärtig. Der neue SPAR-Markt bedeutet auch wirtschaftliche Impulse für die Region.“

A-20188 Foto: SPAR / Foto X-UG



V.l.: Mag. Doris Stiksl, MSc, Geschäftsführerin proHolz Steiermark, Prim. Univ.-Prof. DDr. Michael Lehofer, ärztlicher Direktor LKH Süd-West Graz Foto: Paul Ott

KAGes errichtet zweites „Holzkrankenhaus“

Die Erfolgsgeschichte des ersten Holzkrankenhauses am Gelände des LKH Graz Süd-West wird fortgesetzt: Die KAGes setzt erneut auf den heimischen Baustoff und baut ein weiteres Gebäude. Der Spatenstich erfolgt bereits im September, die Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2020 geplant. Als „heilende Hülle“ bezeichnet der ärztliche Leiter Michael Lehofer den Holzbau, der seit dem Vorjahr Psychiatrie-Patienten im Gelände des LKH Graz Süd-West beherbergt. Das Vorzeigeprojekt hat sich mittlerweile auf vielfache Weise bewährt. „Unsere Erwartung, dass hier keine typische Krankenhausatmosphäre entsteht, sondern der Baustoff Holz die spezielle therapeutische Atmosphäre und die Genesung unterstützt, wurde vollauf erfüllt“, so Lehofer. ■■



V.l.n.r.: Franz Mayr-Melnhof (Mayr-Melnhof Forstbetriebe), Mag. Doris Stöckl, MSc (Geschäftsführerin proHolz), Bürgermeister Mag. Johannes Wagner und Mag. Christoph Holzer (Geschäftsführer SPAR Steiermark und Südburgenland) freuen sich über den Baustart des neuen SPAR-Supermarktes.

Foto: Krag

SPAR baut nachhaltigen neuen Standort in Frohnleiten in Holzbauweise

In der Mauritzener Hauptstraße in Frohnleiten wird in den nächsten Wochen geschraubt und montiert. Bis Ende November entsteht neben dem Frohnleitener Bahnhof ein komplett neuer 700 m² großer SPAR-Supermarkt. Beim Bau kommt insbesondere Holz aus heimischen Wäldern als Baustoff zum Einsatz. Den Bau führt die Firma Strobl aus Weiz aus.

In knapp vier Monaten werden in unserem neuen Supermarkt in Frohnleiten die ersten Kundinnen und Kunden einkaufen gehen. Wir hauen den neuen Standort besonders zukunftsweisend und nachhaltig mit dem Baustoff Holz. Mich freut an diesem Projekt auch die tolle Partnerschaft mit Mayr-Melnhof, die uns das Holz für den Bau aus heimischen Wäldern liefern“, erklärt Mag. Christoph Holzer, Geschäftsführer SPAR Steiermark. „Der Holzbau stärkt nicht nur die regionale Wirtschaft, sondern trägt auch zum Klimaschutz bei“, meint Franz Mayr-Melnhof von den Mayr-Melnhof-Saurau Forstbetrieben.

Positiver Impuls für die Wirtschaft der Region

Mag. Johannes Wagner, Bürgermeister von Frohnleiten, freut sich über den neuen SPAR-Supermarkt im Gemeindegebiet. „Durch diesen neuen Markt erhält Frohnleiten weitere wirtschaftliche Impulse. Besonders freut es mich, dass dieser SPAR-Supermarkt in nachhaltiger und ressourcenschonender Holzbauweise errichtet wird. Es ist wichtig, heute an morgen zu denken und die nachwachsende Ressource Holz, die in Frohnleiten bei über 80 Prozent bewaldeter Fläche allgegenwärtig ist, auch bei Gewerbe- und Handelsbetrieben einzusetzen. Zusätzlich tragen die neuen Arbeitsplätze und weitere Absatzmöglichkeiten für unsere lokalen Lebensmittelproduzenten zur Stärkung der Region bei.“ Wie Architektin DI Eveline Malek erklärt,

wird das Gebäude in Holz-Skelett- und -Riegelbauweise, sowie einer tragenden Brettsperrholzdecke als Flachdach ausgeführt. Die Holzfassade und auch die geschützte Eingangszone sind aus gebeizter Fichte gestaltet.

SPAR: Supermarkt neu gedacht

Neu wird bei diesem Projekt – wie bei allen neuen SPAR-Standorten – die unverwechselbare SPAR-Marktmosphäre sein: „Einkaufen soll nicht nur schnell gehen und praktisch sein, es soll zu einem positiven Erlebnis werden“, so Mag. Christoph Holzer. „Deswegen setzen wir in allen unseren neu gestalteten Märkten auf eine sympathische Marktmosphäre.“

Zukunftsmarkt mit Verantwortung

Bei dem Neubau in Frohnleiten wird auch bei der Haustechnik auf einen nachhaltigen Betrieb gesetzt: Es kommen energiesparende LED-Lampen zum Einsatz sowie eine Wärmerückgewinnungsanlage bei welcher die Abwärme der Kühlgeräte zum Heizen des Marktes genutzt wird. Damit wird wertvolle Energie doppelt genutzt. Am Dach des neuen SPAR-Supermarktes wird eine 550 m² große Photovoltaikanlage errichtet.



Werbung



LEUTE

„WIR SIND EINFACH NOCH VIEL ZU LEISE“

von Karlheinz Lind | 6. November 2019

Paul Lang, Obmann vom Waldverband Steiermark, über den Klimawandel, spannende Forschungsprojekte und mehr Öffentlichkeitsarbeit.

NEUES LAND: In dieser Woche fand der Steirische Waldbauerntag 2019 unter dem Motto „Forstwirtschaft im Umbruch“ in St. Peter am Ottersbach statt. Warum hat man dieses Thema gewählt?

Paul Lang: Die Menschen in unserer Gesellschaft spüren, dass sich beim Klima etwas ändert. Wetterextreme wie Starkniederschläge, Stürme oder lange Trockenphasen häufen sich. Laut Experten befinden wir uns mit St. Peter am Ottersbach in einer Region, die in Zukunft noch stärker vom Klimawandel betroffen sein könnte. Das alles hat großen Einfluss auf die Arbeit der steirischen Forstwirte.

NL: Wie müssen Waldbesitzer darauf reagieren?

Lang: Wir werden in Zukunft einige Punkte weit stärker beachten müssen als bisher. Große Bedeutung kommt sicherlich der standortgerechten Baumartenzusammensetzung zu. Deshalb wurde das Projekt ‚Dynamische Walddtypisierung‘ vom Land Steiermark mit Projektpartnern ins Leben gerufen. Aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse können in Zukunft konkrete Tipps für die Waldbewirtschaftung angepasst an den Standort gegeben werden. Weiters sollten wir Waldbauern auch Vorbilder in der Verwendung von **Holz als Baumaterial oder Heizstoff** sein. Jeder von uns kann somit selbst zum Holzbotschafter werden.

NL: Stichwort Baumartenzusammensetzung. Wird es somit in unserem Bundesland in Zukunft keine flächigen Fichtenbestände mehr geben?

Lang: Das muss man wesentlich differenzierter sehen. Ich bin nach wie vor ein Fan der Fichte und sie wird auch in Zukunft unser Brotbaum bleiben. Wir werden jedoch noch größeres Augenmerk auf die Bewirtschaftung legen müssen. Rechtzeitige Dickungspflege und Durchforstung sind besonders wichtig. Einzig und allein in tieferen Lagen mit geringen Niederschlagsmengen werden die Fichten nicht mehr so häufig vorkommen.

NL: Wie verändert sich die Arbeit im Waldverband Steiermark durch die Klimawandelproblematik?

Lang: Wir werden uns in Zukunft noch stärker bei Forschungsprojekten zum Thema klimafitte Bestände einbringen. Dies wäre dem einzelnen Waldbesitzer nicht möglich. Weiters wollen wir in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer und der Forstbehörde die Beratung verstärken. Unser Hauptaugenmerk legen wir weiterhin auf die Vermarktung. Gerade nach Katastrophen mit hohen Schadholzanfall muss gewährleistet werden, dass Kalamitätsholz so schnell als möglich aus dem Wald kommt. Das ist die große Stärke des Waldverbandes.

Diese Website benutzt Cookies. Wenn sie die Website weiter nutzen, gehen wir von ihrem Einverständnis aus.

[Ich stimme zu](#)

[Datenschutzerklärung](#)

Generationen das beste Beispiel für diese Wirtschaftsweise?

Lang: Da erkennt man unser Dilemma. Wir leben in der Land- und Forstwirtschaft bereits seit Jahrhunderten Nachhaltigkeit und keiner spricht davon. Wenn ein modernes Unternehmen medienwirksam einige hundert Bäume pflanzt, wird groß darüber berichtet. Wir setzen jedes Jahr hunderttausende junge Bäume und bleiben unentdeckt. Wir sind einfach viel zu leise. In diesem Bereich müssen wir wieder die Themenführerschaft übernehmen.

NL: Beim Waldbauerntag erhielt die Familie Rosa und Alois Groß aus Fehring den steirischen Waldwirtschaftspreis. Wodurch zeichnet sich dieser Betrieb besonders aus?

Lang: Am Betrieb Groß wird auf 17 Hektar Forstwirtschaft betrieben. Das Besondere daran ist, dass die Betriebsführer die ganze Forstfläche wildlicht eingezäunt haben und somit auf die Wald-Wild-Problematik aufmerksam machen wollen. Der Betrieb Groß steht für Exkursionen auch gerne zur Verfügung.

Zur Person

Seit 2007 ist Paul Lang Obmann des [Waldverbandes Steiermark](#) und Landeskommerrat. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und bewirtschaftet einen Bergbauernbetrieb im Almenland auf einer Seehöhe von 1200 Meter mit Schwerpunkt Biomilchproduktion und Forstwirtschaft. Ausgleich findet Lang beim Theaterspielen im Brandluckner Huab'n Theater.

Beitragsbild: Waldverband Steiermark

FORSTWIRTSCHAFT

INTERVIEW

0 |



KARLHEINZ LIND

Als Wirtschaftsredakteur beschäftigt sich Karlheinz Lind mit verschiedensten Themen rund um die steirische Land- und Forstwirtschaft. Der HBLA Raumberg-Absolvent führt gemeinsam mit seiner Familie einen Mutterkuhhaltungsbetrieb mit angeschlossener Forstwirtschaft in der Weststeiermark.



ZUM THEMA PASSEND



MASCHINENRING BEWIRTSCHAFTET
HEIMISCHE WÄLDER

29. Oktober 2019



ERFOLG BEI "9 PLÄTZE – 9 SCHÄTZE"
FÜR...

29. Oktober 2019

● ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○



STEFAN SONNLEITNER: „WIR SIND
NICHT ZU ÜBERSEHEN!“

23. Oktober 2019

EINEN KOMMENTAR ABGEBEN

Ihr Kommentar

Name*

Email*

Website

☐ Meinen Name, E-Mail-Adresse und Webseite in diesem Browser für die nächsten Kommentare speichern.

ABSENDEN

STEIRISCHER WALDBAUERTAG

Der Wald und der Klimawandel

7. November 2019, 15:11 Uhr ▪ 176× gelesen ▪ 0 ▪ 0 ▪



Vor Ort waren u.a. LK-Präsident Franz Titschenbacher (4.v.l.), Steiermarks Waldverband-Obmann Paul Lang (5.v.l.), Österreichs Waldverband-Obmann Rudolf Rosenstatter (6.v.l.) und LR Johann Seitingner (2.v.r.). ▪ Foto: WOCHE ▪ hochgeladen von [Markus Kopcsandi](#)



Autor: [Markus Kopcsandi](#) aus Südoststeiermark

Das Klima stand am Steirischen Waldbauerntag in St. Peter am Ottersbach im Mittelpunkt.

Auf Einladung der Steirischen Landwirtschaftskammer und des Waldverbands ist der Steirische Waldbauerntag in der Ottersbachhalle in St. Peter am Ottersbach über die Bühne gegangen. Das Programm war vielfältig – so war neben Motorsägenschnitzer Josef Gutmann aus Perlsdorf bei Gnas etwa auch eine Modenschau von Maria Ertler aus St. Peter am Ottersbach zu sehen. Im Mittelpunkt stand aber die Information rund um die Forstwirtschaft.

Erwärmung im Osten

Ein besonderer Fokus wurde auf den Klimawandel und die damit verbundenen Herausforderungen für die Forstwirtschaft gelegt. Stargast bzw. Referent Andreas Jäger, bekannt als Wetterredakteur des ORF, betonte, dass es in Österreich seit 34 Jahren keinen kalten Sommer gegeben und die Hitze vor allem im Osten Österreichs zugenommen hat. Jäger erklärte, dass jedes halbe Grad mehr Effekte bringt, die uns wehtun.

Landesrat Johann Seitinger unterstrich, dass man den Holzbau in der Steiermark auf 33 Prozent hochfahren wolle und etwa beim Bau von Krankenhäusern oder Pflegeheimen bewusst auf den Baustoff Holz setzen will.

Josef Trummer, Obmann des Waldverbands Südoststeiermark, und Geschäftsführer Wolfgang Holzer haben Auskunft über die Situation im Bezirk, wo rund 40.000 Hektar Wald bewirtschaftet werden, gegeben. Laut Holzer führe die Klimaerwärmung z.B. zu mehr Schädlingsbefall. Auch Neophyten, wie etwa das Springkraut, würden vermehrt auftauchen. Zu schaffen machen den Wäldern auch die Dürreperioden im Sommer. In Mitleidenschaft gezogen werden durch den Klimawandel laut Obmann Trummer vor allem die Fichte und die Buche. Deshalb will man künftig vor allem auf die Eiche und die Tanne setzen. Zudem setzt man auf die Infokampagne „Klimafitte Wälder“. Wie man den Wald nachhaltig bewirtschaftet, wissen in der Region Alois Groß und Sohn Stefan aus Fehring. Ihr großes Engagement wurde am Waldbauerntag mit dem „Steirischen Waldwirtschaftspreis“ bedacht.

Regionale Zahlen

Waldfläche: ca. 40.000 Hektar

Waldbesitzer: ca. 11.500

Durchschnittlicher Waldbesitz: 3,5 Hektar

Waldverband-Mitglieder: 2.500



Gefällt 0 mal

BILDUNG

Holz- und Papier im Fokus an der Volksschule Groß St. Florian

8. November 2019, 15:30 Uhr • 237× gelesen • 0 • 1 •



Im Sägewerk Reiterer in Groß St. Florian erlebten die Schülerinnen und Schüler den Abschluss ihres Workshops von Pro Holz Steiermark. • Foto: KK • hochgeladen von [Susanne Veronik](#)



Autor: [Susanne Veronik](#) aus Deutschlandsberg

Der jüngste Workshop an der Volksschule Groß St. Florian stand unter dem Motto: Papier ist aus Holz.

GROSS ST. FLORIAN. Einen Workshop von [ProHolz Steiermark](#) zum Thema „Holz“ konnte die 3b Klasse der [Volksschule Groß St. Florian](#) mit ihrer Klassenlehrerin Christina Greistorfer im Oktober erleben. Weitergeführt wurde dieses Thema im Zuge des Projektes „Papier“. Die Schülerinnen und Schüler haben dabei nicht nur selber Papier geschöpft sondern haben auch erfahren, wie sich die Papierherstellung über die Jahrhunderte veränderte hat bis hin zur Herstellung von Papier aus Altpapier.

Abschluss im Sägewerk

Den Kindern wurde auch bewusst gemacht, wo sie im täglichen Leben mit Papier in Berührung kommen und wie wichtig es für unsere Umwelt ist Papier zu sparen und es sauber zu trennen. Zum Abschluss des Projekts besuchte die Klasse das [Sägewerk Reiterer in Groß St. Florian](#).



Gefällt 1 mal



Autor:

[Susanne Veronik](#) aus Deutschlandsberg

[Folgen](#)



10 folgen diesem Profil

Die wichtigsten Nachrichten per Push Mitteilung direkt aufs Handy! Jetzt für Deinen Bezirk anmelden!

GENIALER STOFF. GENIALE JOBS.

Die HOLZBRANCHE wartet auf dich!

Was hat mehr
Zukunft als ein
Raumschiff? //

Fix:
Holz! //

genialerstoff.at

Finde aktuelle
Jobs & Lehrstellen
in unserer
Jobbörse!

ZUKUNFT

Werde Teil einer boomenden Branche!

Die österreichische Holzwirtschaft zählt zu den größten Arbeitgebern des Landes. Die Branche rund um den klimafreundlichen und nachwachsenden Zukunftsstoff Holz bietet eine Vielzahl sicherer heimischer Arbeitsplätze.

Alles drin: von Natur bis High-Tech

In der Holzbranche treffen Natur und modernste Technologien aufeinander. Highend-Holzprodukte vom Rennski bis zu Bausystemen für Hochhäuser erobern von Österreich aus den Weltmarkt.

I ♥
green
jobs!

Diese 3 haben bereits
ihre Karriere mit einem
Holz-Job gestartet:

GRÜNDE FÜR EINEN HOLZ-JOB:

#1

HOLZ
IST DER STOFF
DER ZUKUNFT!

#2 ÖSTERREICH = HOLZLEADER

#3 NATUR MEETS HIGH-TECH

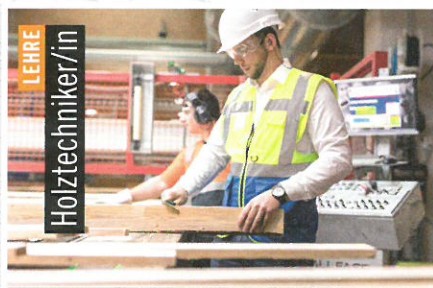
#4 HOLZWORKER SCHÜTZEN DAS KLIMA

#5 HOLZ WÄCHST NACH

Kevin, 27: Das Coolste am Job?
„Die Verbindung von Handwerk mit
Technik – mega vielseitig!“

Alexander, 17: Warum Lehre?
„Eigenes Geld verdienen – und an etwas
Großem mitwirken können.“

Irina, 29: Männerberuf?
„Girlpower im Wald! Wir Mädels
können das genauso.“





© Georg Ott (1), Harry Scheller Photodesigns (1)

Steirer können auf Holz klopfen

180 Einreichungen beim Holzbaupreis signalisieren eine preisgekrönte Zukunft, in der man beruhigt auf Holz klopfen kann.

Eine hochkarätige Jury hatte die Qual der Wahl, das Einreicherfeld zu sichten und die zehn Siegerobjekte zu küren, die in der Grünen Mark den gekonnten Umgang mit dem nachwachsenden Rohstoff sichtbar demonstrieren. Unter dem Juryvorsitz von **Tom Kaden**, Grazer Professor für Architektur und Holzbau, setzten **Peter Mandl**, Bauingenieur und Statiker, **Fritz Egger**, Salzburger

Landesinnungsmeister Holzbau, und **Daniel Baumgartner**, Geschäftsführer der Baukultur Steiermark, die Maßstäbe für die gewinnenden Objekte: vom Einfamilienhaus über Hotels, Gewerbe- und Bildungsbauten bis hin zum mehrgeschossigen Wohnbau in der Grazer Max-Mell-Allee (siehe Foto oben). Den Publikumspreis sicherte sich **Thomas Triebl** für seinen Holzpavillon. **LIM Oskar Beer**, **Bernd Haintz**,

Holzbau-GF, und **Josef König**, „Besser mit Holz“-Obmann, waren sich einig: „Seit 20 Jahren gibt es den Holzbaupreis, die Dynamik, die der steirische Holzbau aber in den letzten Jahren entwickelt hat, trägt weit in die Zukunft.“ Infos über alle Siegerobjekte: www.holzbaupreis-stmk.at. ■



Können auch in Zukunft auf Bauten mit viel Holz setzen: **Josef König**, **Bernd Haintz** und **Oskar Beer** (v. li.)



Holzoberflächen sind ökologisch und bringen Natur und gutes Klima in den Wohnraum

Der echte Holzboden tut Mensch und Klima gut

Die Klimakrise spitzt sich zu, gleichzeitig verbringen die Menschen immer mehr Zeit in geschlossenen Räumen. Nur zwei Gründe, warum es noch nie wichtiger war, bei der Auswahl der Materialien im Wohnbau auf Natürlichkeit und Nachhaltigkeit zu achten - beispielsweise bei der Wahl des Bodenbelags.

Holz – seit Jahrhunderten unschlagbar

Eine wichtige Rolle im nachhaltigen Wohnbau spielt Holz, eines der ältesten Baumaterialien der Welt. Es wurde schon vor hunderten von Jahren eingesetzt und erfreut sich nach wie vor ungebrochener Beliebtheit. Eingesetzt wird Holz vermehrt beim Bau der Gebäudehülle, aber auch im Bereich der Innenausstattung ist es unschlagbar, zum Beispiel als Bodenbelag.

Hände weg vom Kunststoffboden

Echte Holzböden haben viele positive Eigenschaften – im Gegensatz zu Böden aus Kunststoff, die die Holzoptik nur imitieren. Durch den Bodenbelag aus echtem Holz wird das Raumklima auf natürliche Weise unterstützt und reguliert. In Bodenbelägen aus Kunststoff verstecken sich oft gesundheitsgefährdende Weichmacher, Holzböden hingegen sind von Natur aus schadstofffrei und wirken sich positiv auf das Wohlbefinden des Menschen aus.

Holzboden tut Mensch und Klima gut

Pro Quadratmeter verlegtem Parkett werden sechs bis acht Kilogramm CO₂ gegenüber anderen Bodenbelägen eingespart. Holz ist der einzige Rohstoff, der klimaschädliches Kohlendioxid langfristig der Atmosphäre entziehen kann und auch im verarbeiteten Zustand speichert. Wichtig ist dabei, darauf zu achten, dass das verarbeitete Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt. Auch die Lebensdauer eines Holzbodens spricht für ihn: Während Kunststoffböden schon längst ersetzt werden müssen, hält der Holzboden noch immer. Mehr unter www.deinechterholzboden.at

DREI FRAGEN AN...

Architekt DI Simon Speigner, u. a. ausgezeichnet mit dem Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit



Welchen Boden findet man in den von Ihnen geplanten Gebäuden?

Unser Bestreben ist es, nachhaltige, natürliche Materialien zu verwenden, die sowohl Mensch als auch Umwelt guttun, deshalb verwenden wir bevorzugt Holzoberflächen. Umgesetzt haben wir das beispielsweise im ersten Holzkrankenhaus der Steiermark im LKH Graz-Süd-West. Dort ist die gesundheitsfördernde Raumatmosphäre der Wände und Böden aus Holz gut spürbar, was sowohl Patienten als auch Ärzte und Pflegepersonal bestätigen.

Worauf sollten Bauherren besonders achten?

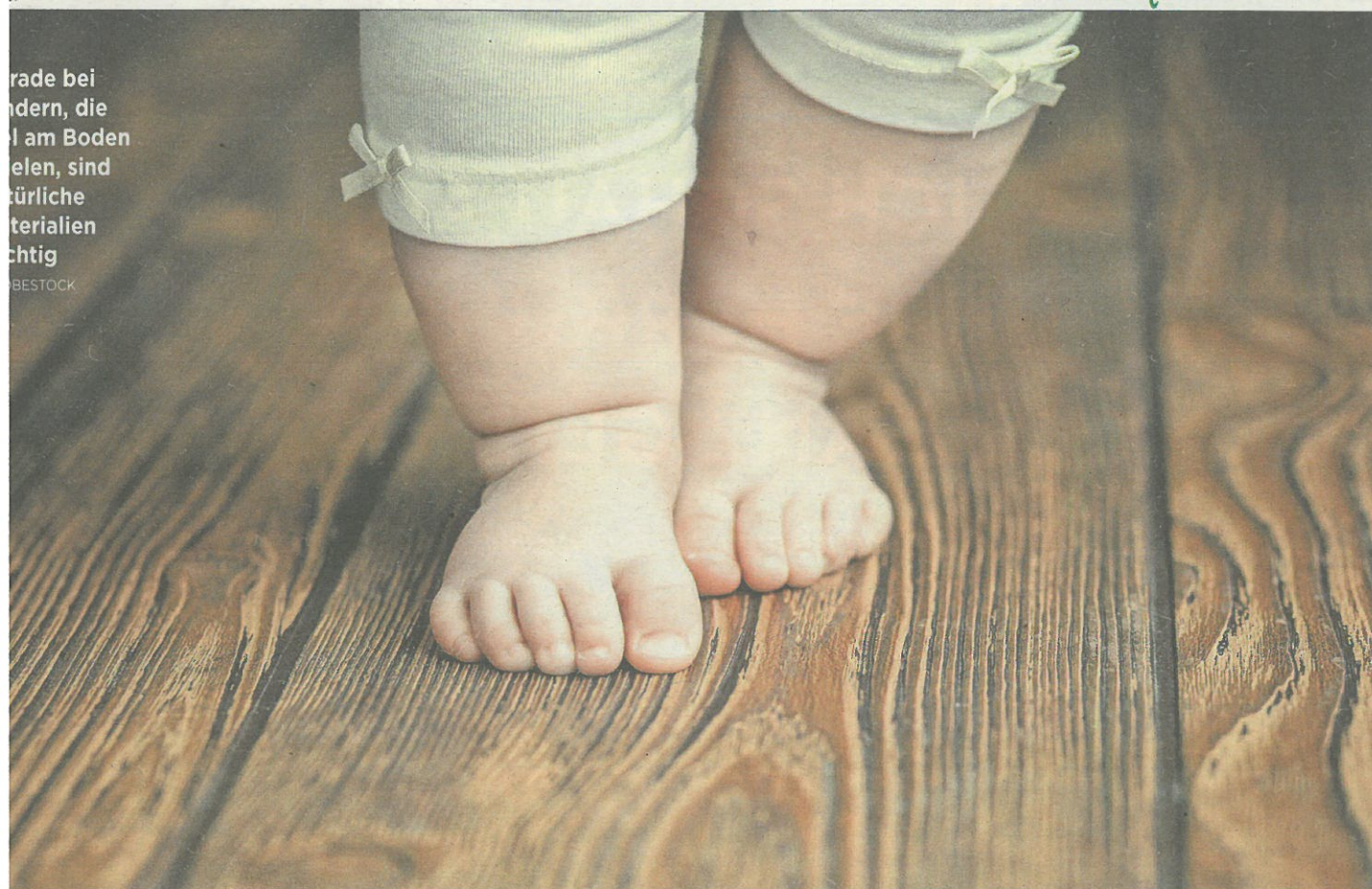
Wir unterstützen Bauherren dabei, sich schon im Vorfeld Gedanken über die Art der verwendeten Materialien im gesamten Gebäude Gedanken zu machen. Baumaterialien müssen unser Wohlbefinden stärken und auch gut recyclebar sein. Es ergibt keinen Sinn, sich für eine nachhaltig gebaute Gebäudehülle zu entscheiden und dann den gesamten Innenraum mit Kunststoffböden auszulegen.

Was unterscheidet einen echten Holzboden von Bodenbelägen aus künstlichen Materialien?

Ein Holzboden erzeugt ein ganz besonderes Raumgefühl, hat eine beruhigende Schwingung, riecht gut, verbessert die Akustik und je nach Sortierung kann er ganz unterschiedliche Effekte hervorrufen, von fein bis rustikal.

rade bei
ndern, die
l am Boden
elen, sind
türliche
aterialien
chtig

BESTOCK



Holz bringt die Natur ins Haus

Böden und Möbel aus Holz sind nicht nur eine Entscheidung für Natürlichkeit und Wohlbefinden, sondern auch eine für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Nur pur daheim – da muss man einfach drauf stehen!

Ein Spaziergang durch den Wald ist Entspannung pur. Mit dem natürlichen Baustoff Holz kann man sich diese Entspannung ins eigene Heim holen. Ob als Holzboden oder Möbel aus Massivholz: Holz ist nicht nur einzigartig schön, es reguliert auch das Raumklima. Selbst bei niedriger Temperatur fühlt sich die Oberfläche warm und behaglich an. Auch Schadstoffe, wie sie vielfach in Bodenbelägen aus Kunststoff versteckt sind, sind kein Thema. Statt gesundheitsschädlicher Weichmacher steckt im Holzboden nur Natur. Im Wohnraum verbautes Echtholz wirkt sich

dank seiner stressreduzierenden Wirkung auch positiv auf Herz und Kreislauf aus. Außerdem tut die Verwendung des nachhaltigen Baustoffs dem Klima gut. Pro Quadratmeter verlegtem Parkett werden gegenüber anderen Bodenbelägen sechs bis acht Kilogramm CO₂ eingespart.

Holz ist der einzige Rohstoff, der klimaschädliches Kohlendioxid langfristig der Atmosphäre entnehmen kann und im verarbeiteten Zustand speichert. Wichtig: Das verarbeitete Holz soll aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen.

www.deinechterholzboden.at

DREI FRAGEN AN



„Holz bringt die Natur zurück in den Wohnraum.“

Christina Kelz-Flitsch, Architektursturpsychologin und Expertin für gesunde Raumgestaltung

Wie schaffe ich denn eine gesunde Wohnumgebung?

Damit das Wohnklima möglichst gesund und angenehm ist, sollte man darauf achten, ökologische und nachhaltige Materialien auszuwählen. Hier hat Holz die Nase vorn, denn es bringt die Natur in den Wohnraum.

Was sind die großen Vorteile von Holz?

Hat man einen Boden aus echtem Holz und Holzmöbel, wird das Raumklima auf natürliche Weise reguliert. Die Holzoberfläche ist immer warm und behaglich, selbst bei niedrigen Temperaturen.

Wie steht es um die Nachhaltigkeit?

Ein Holzboden hat eine lange Lebensdauer, er kann mehrmals abgeschliffen werden. Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft stellt sicher, dass die entnommene Menge wieder aufgeforstet werden kann.

Und der Stern hat geleuchtet
so hell überm Stall,
dass sein nächtlicher Glanz
war zu seh'n überall.
Damit nicht verglimmt
des Weihnachtssterns Schein,
lasst mehr Licht auch uns bringen
ins Dunkel hinein! Helmut Zöpfl

Wir danken unseren Kunden, Lieferanten, Partnern und Mitarbeitern für ein erfolgreiches Jahr 2019 und wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie ein gutes und gesundes neues Jahr.



ALPHA®
AUTOMATION · INDUSTRIAL IT

Ob Modernisierung oder Neuanlage, Teil- oder Komplettlösung: ALPHA ist seit über 30 Jahren der zuverlässige und kompetente Partner für Automations- und Informationstechnik für die Säge- und Holzbearbeitungsindustrie in ganz Europa.

Alfha GmbH & Co. KG | Giebelscheidstr. 23 | 57413 Finnentrop | Germany | Fon: +49 2724 2881-0 | Fax: +49 2724 2881-11 | www.alfha.de | info@alfha.de

ALPHA - Intelligenz für Ihre Maschine

TERMINANKÜNDIGUNGEN



Österreichische Forsttagung

Die Österreichische Forsttagung 2020 wird gemeinsam mit dem Kärntner Forstverein vom 4. bis 5. Juni 2020 in Taggenbrunn abgehalten.

Weitere Informationen: www.forstverein.at //

Säger unter sich

Von 10. bis 12. Januar wird das Sägerjunioren Treffen in Radstadt im Pongau stattfinden. Selbstverständlich sind nicht nur Junioren, sondern alle Interessenten der Sägeindustrie aus dem deutschsprachigen Raum herzlichst zu der Veranstaltung eingeladen. Ein umfassendes Programm steht den Teilnehmern bevor. Am 10. Januar werden zwei Betriebe, die noch klassisch Rundholz einschneiden, besichtigt.

Der 11. Januar soll genutzt werden, um sich bei gemeinsamen Aktivitäten, wie Ski fahren, Langlaufen oder Rodeln, auszutauschen und besser kennenzulernen. Im Vordergrund des gesamten Wochenendes sollen Fachgespräche und Informationsaustausch stehen. Um rasche Anmeldung direkt beim Hotel wird gebeten: Kennwort: Sägerjuniorentreffen „Hotel Zum Jungen Römer“, in 5550 Radstadt, E-Mail: hotel@roemer.at. //

Auf zu einer klimafitten Grazer Lebenskultur

ProHolz Steiermark startet nach dem Motto „Wie wir leben wollen“ in das Grazer-Kulturjahr 2020. Im kommenden Jahr werden die Themen Digitalisierung, Globalisierung und vor allem auch die Herausforderung des Klimawandels in 94 Projekten aufgegriffen. Ziel ist es, exemplarische Ideen für eine lebenswerte Zukunft im urbanen Raum zu sammeln.

Mit dem Vorzeigeprojekt „Let's GRAZE“ leistet proHolz Steiermark einen maßgeblichen Beitrag, um künftigen Generationen Wissen über eigenverantwortliches Handeln zum Schutz des Klimas zu vermitteln. Dafür wird mit Kindern und Jugendlichen an Schulen in allen Grazer Bezirken generationenübergreifend in Workshops gearbeitet, um die Bedeutung von Wald und Holz für die Nachhaltigkeit zu verdeutlichen. „Uns ist bei diesem Projekt vor allem wichtig, dass die Wissensvermittlung Spaß macht“, stellt die Geschäftsführerin von proHolz Steiermark, Doris Stiksl fest. Als Kooperationspartner liefert die Holzwerbung vor allem das Fachwissen, um die richtige pädagogische Vermittlung teils komplexer Themen. „Uns ist wichtig, die Inhalte altersgerecht aufzubereiten, um wirklich allen Kindern einen verständlichen Zugang zu ermöglichen“, betont Stiksl. Dr. Jürgen Herler liefert als weiterer Kooperationspartner mit seinen Vertikalgarten-Systemen praktisches Wissen über regionale Ernährung und Urban Gardening.

In einem gemeinsamen Projekt von Schülern mit den Bewohnern einer betreuten Wohneinrichtung wird generationenübergreifend gearbeitet und geerntet. „ProHolz Steiermark setzt sich für ein gutes Klima ein. Das bedeutet für uns sowohl Fokus auf das Thema Umwelt, aber vor allem auch für ein gutes Miteinander“, sagt Stiksl über das bevorstehende Projekt. //

Mechanisierungen
balz **MASCHINEN AG**

CH-3550 Langnau i.E. Tel: +41 34 409 02 02 Fax: +41 34 409 02 05
www.balz-maschinen.ch info@balz-maschinen.ch



Im Schützengrund 78
56566 Neuwied

T: 0049 (0) 2622/92790
M: kontakt@wjs-gmbh.de
www.wjs-gmbh.de

Ihr Partner für:

WPM Schweden Hobelmaschinen 0-450 m/min Trennbandsägen 0-150 m/min	System Hall Mechanisierungen aller Art	Joulin Vakuum- hebetechnik	Kvarnstrands Hobel- und Trenn- werkzeuge	Gebrauchtmaschinen Waco/Weinig wie besichtigt o. überholt
---	---	---	---	--

NACHHALTIG EINKAUFEN

Spar-Supermarkt in Frohnleiten

Ende November eröffnete im steirischen Frohnleiten ein neuer Spar-Supermarkt. Nachhaltige Lebensmittel treffen dabei auf nachhaltige Forstwirtschaft und Holzverarbeitung. „Der 680 Quadratmeter große Markt überzeugt nicht nur mit der regionalen Frische der Spar-Lebensmittel, sondern auch mit der besonderen Atmosphäre eines Holzbaus“, beschreibt Christoph Holzer, Geschäftsführer Spar Steiermark und Südburgenland, den neuen Markt. Details zum Bau hat Richard Stralz, CEO der Mayr-Melnhof Holz-Gruppe, die das Holz geliefert hat: „Über 450 Kubikmeter Holz – Brettsperrholz, Brettschichtholz und Massivholz – kamen für den Markt zum Einsatz. Das Holz, das wir verarbeiten, kommt ausschließlich aus PEFC-zertifizierten Wäldern.“ Das Gebäude ist in moderner Holzskelett- und -Riegelbauweise sowie mit einer tragenden Brettsperrholzdecke als Flachdach ausgeführt. Die Holzfassade und die geschützte Eingangszone sind aus gebeizter Fichte gestaltet.

„Es ist ein Gebot der Stunde, dass die Wälder mit ihren vielfältigen Funktionen für zukünftige Generationen erhalten bleiben und auch der nachwachsende Rohstoff Holz forciert wird. Holz als Baustoff ist attraktiver denn je. Holzbauten entlastet das Klima, indem der Baum der Atmosphäre aktiv CO₂ entzieht, den Kohlenstoff bindet



Die Holzfassade und die geschützte Eingangszone sind aus gebeizter Fichte gestaltet

und jahrzehntelang im Holz speichert. Ein Holzbau, bei dem ausschließlich Material aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung Einsatz findet, gehört ausgezeichnet. Wir freuen uns über unseren neuen Kooperationspartner Spar Frohnleiten und die Förderung nachhaltiger Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung in der Region“, betonte Kurt Ramskogler, Obmann PEFC Austria.



Verwaltungsgebäude Georg Fischer Casting Solutions in Altenmarkt

HOLZBAUPREIS STEIERMARK 2019 Zwölf Sieger aus 180 Einreichungen

Das „Holzbau-Können“ ist schon seit Jahrzehnten vorhanden. Jetzt kommt das „Holzbau-Wollen“. Der Holzbaupreis Steiermark zeigt heuer dieses „Wollen“ gerade im mehrgeschossigen, großvolumigen Wohnbau. Schöne, funktionelle und innovative Architektur geht Hand in Hand mit Holzbau-Handwerk auf höchstem Niveau – bis an die Leistungsgrenze des Baustoffes Holz. Von Spannweiten bis zu 50 Metern in einem Stück bis hin zu feinem Lärchenschindeln – das alles kann Holz ausgezeichnet.



In der Kategorie „Mehrgeschossige Wohnbauten“ ging der Preis an das Projekt Max-Mell-Allee

Die Jury unter dem Vorsitz von Tom Kaden, Professor für Architektur und Holzbau in Graz, entschied sich aus rund 180 Einreichungen anhand der Kriterien Architektur, Handwerkskunst und innovative Funktionalität für zehn Preisträger. Zusätzlich wurde via Online-Voting der „Publikumspreis“ für den beliebtesten Holzbau vergeben. Die Auslober vergaben einen Sonderpreis zur Erhaltung landwirtschaftlicher Baukultur. Alle Projekte unter: www.holzbaupreis-stmk.at

Lädt zum Verweilen ein: der
Wettbewerbssieger „Hütte Anton“.

Foto: Martin Steintaler | tinefoto.co



Zukunftsstoff Holz wird zum Gastgeber

Auf der Suche nach einheitlichen Verkaufsständen für die Tourismusregion Südweststeiermark fand unter dem Aufruf der Abteilung für Baukultur des Landes Steiermark und proHolz Steiermark ein Studierendenwettbewerb statt. Beteiligt waren die Architekturstudiengänge der TU Graz und der FH Joanneum. Aus zahlreichen Einreichungen ging die Holzkonstruktion „Hütte Anton“ als Sieger aus dem Bewerb hervor. „Die Hütte Anton soll in den nächsten Jahren das Markenzeichen für den Straßenverkauf an der Weinstraße werden“, freut sich Christian Hofmann vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung über den Wettbewerbssieger. Die Hütte wurde beim Weinfest in Leibnitz erstmals präsentiert, erfreute sich großer Zustimmung und wird beim Welschlauf 2020 die Rennstrecke zieren.



Am 28. November wurde der SPAR-Supermarkt in Frohnleiten eröffnet. Foto: SPAR Foto Kray

Moderner SPAR-Supermarkt in Holzbauweise

Frohnleiten hat ab sofort in der Mauritzener Hauptstraße neben dem Bahnhof ein neues SPAR-Frischeparadies: Am 28. November 2019 öffnete ein neuer SPAR-Supermarkt für die Kundinnen und Kunden seine Pforten. Das Besondere daran: Der Bau ist in moderner Holzbauweise ausgeführt, das Holz stammt ausschließlich aus PEFC-zertifizierten Wäldern.

Nachhaltige Lebensmittel treffen auf nachhaltige Forstwirtschaft: Mit dem Bau des neuen SPAR-Supermarkts in Frohnleiten setzt SPAR Maßstäbe in Sachen modernes Bauen. „Der 680 Quadratmeter große Markt überzeugt nicht nur mit der regionalen Frische der SPAR-Lebensmittel, sondern auch mit der besonderen Atmosphäre eines Holzbaus“, beschreibt Mag. Christoph Holzer, Geschäftsführer SPAR Steiermark und Südburgenland, den neuen Markt. Das Gebäude ist in moderner Holzskelett- und Riegelbauweise sowie mit einer tragenden Brettsperrholzdecke als Flachdach ausgeführt. Die Holzfassade und die geschützte Eingangszone sind aus gebeizter Fichte gestaltet.

Holz aus zertifiziert nachhaltiger Forstwirtschaft

Die Gegend rund um Frohnleiten zählt zu den walddominanten Gebieten der Steiermark. Der Rohstoff für den SPAR-Supermarkt kommt zu 100 Prozent aus nachhaltiger Forstwirtschaft und ist mit dem PEFC-Nachhaltigkeitsiegel ausgezeichnet. Das „Programm for the Endorsement of Forest Certification Schemes“ (PEFC, Programm zur Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen) ist die weltweit führende Institution zur Förderung nachhaltiger Waldbewirtschaftung und zertifiziert ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Forstwirtschaft und deren Produkte. „Wir freuen uns, dass wir mit diesem gelungenen Projekt nicht nur unseren SPAR-Kundinnen und Kunden ein modernes Einkaufserlebnis bieten können, son-



Marktleiterin Monika Verena Amann und ihr Team.

Foto: SPAR Foto Kray

dern auch zum Klimaschutz beitragen“, so Holzer. Der SPAR-Supermarkt in Frohnleiten ist zudem der erste steirische SPAR-Supermarkt, den man unter <http://bit.ly/pano-room-SPAR-Frohnleiten> auch virtuell begehen kann.

SPAR: Frische, Nachhaltigkeit, Arbeitsplätze

Regionale Spezialitäten und ein frisches Sortiment an Lebensmitteln, etwa Brot von den Bäckereien Viertel, Nieder und Windisch & Biebl, appetitlich präsentiert in der bekannten SPAR-Marktplatzatmosphäre, bietet natürlich auch der neue SPAR-Supermarkt in Frohnleiten. Bei Marktleiterin Verena Amann und ihrer Stellvertreterin Annemarie Kargl-Bernhard haben 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen sicheren Arbeitsplatz

gefunden. Darunter ist auch ein Lehrling, der bei SPAR in eine vielversprechende Karriere startet. SPAR, ein zu 100 Prozent österreichisches Familienunternehmen, ist auch der größte private Lehrlingsausbildner mit 2.700 Lehrstellen aus 20 Berufen pro Jahr.

2.500 Euro für Leib&Söl Tageswerkstätte Frohnleiten

Mit der Eröffnung des Marktes übernimmt SPAR Steiermark und Südburgenland nicht nur Verantwortung für die Mitarbeitenden und Nachhaltigkeit, sondern nimmt dies auch zum Anlass, 2.500 Euro gemeinsam mit der Brau Union an die Leib&Söl Tageswerkstätte Frohnleiten zu spenden. „Soziale Verantwortung steht bei uns ganz weit oben in der Unternehmensphilosophie“, erklärt Holzer.

Und der Stern hat geleuchtet
so hell überm Stall,
dass sein nächtlicher Glanz
war zu seh'n überall.
Damit nicht verglimmt
des Weihnachtssterns Schein,
lasst mehr Licht auch uns bringen
ins Dunkel hinein!
Helmut Zöpfl

Wir danken unseren Kunden, Lieferanten, Partnern und Mitarbeitern für ein erfolgreiches Jahr 2019 und wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie ein gutes und gesundes neues Jahr.



ALPHA®
AUTOMATION · INDUSTRIAL IT

Ob Modernisierung oder Neuanlage, Teil- oder Komplettlösung: ALPHA ist seit über 30 Jahren der zuverlässige und kompetente Partner für Automations- und Informationstechnik für die Säge- und Holzbearbeitungsindustrie in ganz Europa.

Alfha GmbH & Co. KG | Giebelscheidstr. 23 | 57413 Finnentrop | Germany | Fon: +49 2724 2881-0 | Fax: +49 2724 2881-11 | www.alfha.de | info@alfha.de

ALPHA - Intelligenz für Ihre Maschine

TERMINANKÜNDIGUNGEN



Österreichische Forsttagung

Die Österreichische Forsttagung 2020 wird gemeinsam mit dem Kärntner Forstverein vom 4. bis 5. Juni 2020 in Taggenbrunn abgehalten.

Weitere Informationen: www.forstverein.at //

Säger unter sich

Von 10. bis 12. Januar wird das Sägerjunioren Treffen in Radstadt im Pongau stattfinden. Selbstverständlich sind nicht nur Junioren, sondern alle Interessenten der Sägeindustrie aus dem deutschsprachigen Raum herzlichst zu der Veranstaltung eingeladen. Ein umfassendes Programm steht den Teilnehmern bevor. Am 10. Januar werden zwei Betriebe, die noch klassisch Rundholz einschneiden, besichtigt.

Der 11. Januar soll genutzt werden, um sich bei gemeinsamen Aktivitäten, wie Ski fahren, Langlaufen oder Rodeln, auszutauschen und besser kennenzulernen. Im Vordergrund des gesamten Wochenendes sollen Fachgespräche und Informationsaustausch stehen. Um rasche Anmeldung direkt beim Hotel wird gebeten: Kennwort: Sägerjuniorentreffen „Hotel Zum Jungen Römer“, in 5550 Radstadt, E-Mail: hotel@roemer.at. //

Auf zu einer klimafitten Grazer Lebenskultur

ProHolz Steiermark startet nach dem Motto „Wie wir leben wollen“ in das Grazer-Kulturjahr 2020. Im kommenden Jahr werden die Themen Digitalisierung, Globalisierung und vor allem auch die Herausforderung des Klimawandels in 94 Projekten aufgegriffen. Ziel ist es, exemplarische Ideen für eine lebenswerte Zukunft im urbanen Raum zu sammeln.

Mit dem Vorzeigeprojekt „Let's GRAZE“ leistet proHolz Steiermark einen maßgeblichen Beitrag, um künftigen Generationen Wissen über eigenverantwortliches Handeln zum Schutz des Klimas zu vermitteln. Dafür wird mit Kindern und Jugendlichen an Schulen in allen Grazer Bezirken generationenübergreifend in Workshops gearbeitet, um die Bedeutung von Wald und Holz für die Nachhaltigkeit zu verdeutlichen. „Uns ist bei diesem Projekt vor allem wichtig, dass die Wissensvermittlung Spaß macht“, stellt die Geschäftsführerin von proHolz Steiermark, Doris Stiksl fest. Als Kooperationspartner liefert die Holzwerbung vor allem das Fachwissen, um die richtige pädagogische Vermittlung teils komplexer Themen. „Uns ist wichtig, die Inhalte altersgerecht aufzubereiten, um wirklich allen Kindern einen verständlichen Zugang zu ermöglichen“, betont Stiksl. Dr. Jürgen Herler liefert als weiterer Kooperationspartner mit seinen Vertikalgarten-Systemen praktisches Wissen über regionale Ernährung und Urban Gardening.

In einem gemeinsamen Projekt von Schülern mit den Bewohnern einer betreuten Wohneinrichtung wird generationenübergreifend gearbeitet und geerntet. „ProHolz Steiermark setzt sich für ein gutes Klima ein. Das bedeutet für uns sowohl Fokus auf das Thema Umwelt, aber vor allem auch für ein gutes Miteinander“, sagt Stiksl über das bevorstehende Projekt. //

Mechanisierungen
balz MASCHINEN AG

CH-3550 Langnau i.E. Tel: +41 34 409 02 02 Fax: +41 34 409 02 05
www.balz-maschinen.ch info@balz-maschinen.ch



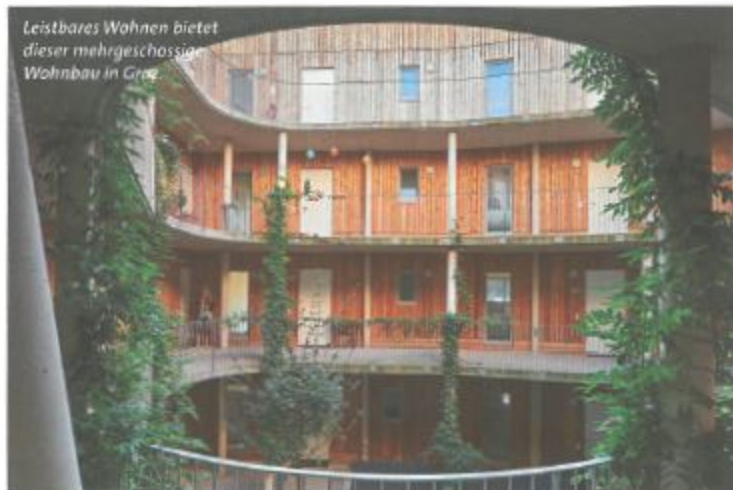
Im Schützengrund 78
56566 Neuwied

T: 0049 (0) 2622/92790
M: kontakt@wjs-gmbh.de
www.wjs-gmbh.de

Ihr Partner für:

WPM Schweden Hobelmaschinen 0-450 m/min Trennbandsägen 0-150 m/min	System Hall Mechanisierungen aller Art	Joulin Vakuum- hebetechnik	Kvarnstrands Hobel- und Trenn- werkzeuge	Gebrauchtmaschinen Waco/Weinig wie besichtigt o. überholt
---	---	---	---	--

Leistbares Wohnen bietet
dieser mehrgeschossige
Wohnbau in Graz



Preisgekrönte Holzbauzukunft

AUSZEICHNUNG 180 Projekte wurden beim Holzbaupreis Steiermark 2019 eingereicht, 10 davon wurden nach den Kriterien Architektur, Handwerkskunst und innovative Funktionalität ausgezeichnet. Darunter die Grazer Wohnanlage in der Max-Mell-Allee. Holz zieht sich hier konsequent durch – von der Konstruktion über den Innenraum bis hin zu den Stiegenpodesten. So entstand ein lichtdurchflutetes, zeitgemäßes und leistbares Zuhause für Familien, Einzelpersonen und Paare.

www.holzbaupreis-stmk.at

Klementifeier bot höchst spannende Einblicke in die Welt der Waldarbeit

Für großen Besucherandrang sorgte kürzlich die Klementifeier im weststeirischen Ligist: Dabei gewährten die weiß-grünen Forstunternehmer Einblicke in die Welt der Waldarbeit. Bundesvorsitzender Peter Konrad konnte neben Unternehmern aus der Branche auch zahlreiche Ehrengäste wie Landesrat Johann Seitingner begrüßen. Die Veranstaltung stand im Zeichen des heiligen Klemens, des Schutzpatrons der Forstarbeiter. Präsentiert wurde u. a. ein Film, wie Waldarbeit vor 100 Jahren im Ver-

gleich zur modernen Waldbewirtschaftung heute aussah. Mit dem Lehrberuf des Forsttechnikers ist es gelungen, eine zukunftsorientierte Ausbildung zu ermöglichen. ■



Stimmungsvolle Klementifeier